

## **Trauer über Ausweitung des Krieges von Russland gegen die Ukraine**

Liebe Freunde in Taganrog!

Anlass unseres Briefes ist der Angriff auf eure Heimatstadt, die unsere Partnerstadt ist. Die Mitglieder der Friedensgruppe sind sehr traurig über die Angriffe auf Taganrog, die Zerstörung und Tod bedeuten. Aber wir haben auch aus einigen Medien erfahren, dass Taganrog Ausgangsort der schweren Angriffe u.a. auf Mariopol war. Auch deren Menschen verdienen den Schutz vor einem Angriffskrieg.

Dieser Konflikt und Krieg begann bereits 2014. Bereits dann hätte die internationale Gemeinschaft mit Nachdruck für eine Deeskalation eintreten müssen. Stattdessen gab es von allen Seiten nur halbherzige Lippenbekenntnisse. Nun leben, leiden und sterben beide Seiten unter den Konsequenzen dieses Versagens.

Wir sind ratlos und traurig über die vielen zehntausend Tote auf beiden Seiten der Grenze im Kriege Russlands gegen die Ukraine. Unsere Hoffnung und unser Wunsch ist, dass Russland mit einem Vertrauenspartner und die Ukraine mit einem Vertrauenspartner zu einer Waffenstillstandskonferenz zusammenkommen, um das Kämpfen und Töten zu beenden. Denn für uns ist das Leben der Menschen der wichtigste Maßstab für das Handeln aller Menschen. Dann könnte ein Friedenskompromiss erarbeitet werden, der von der UN besiegelt und gesichert werden sollte.

Dafür stehen wir als Friedensgruppe seit dem 24. Februar immer zum 24. jeden Monats auf dem Lüdenscheider Sternplatz. Denn wir brauchen Worte statt Waffen, Gespräche statt Geschosse, um das Töten endlich zu beenden.

In Sorge um die vielen leidenden Menschen

Friedensgruppe Lüdenscheid